

Entscheidungskompetenz des Gewissens

22.02.2017, 17:04 | Persönlichkeitsentwicklung, Bewusstsein & Spiritualität

Pressemitteilung von: *Schamanenstube*

Presseagentur: *Schamanenstube*



Es ist Mitte Februar. In den Morgenstunden singen schon die Vögel wieder. Die Luft erscheint wieder ein Stück klarer und erfrischt beim Atmen. Erste Sonnenstrahlen kündigen von lebensfrohen Tagen. Manch einer ertappt sich dabei, in Ferienträumen zu schwelgen. Bilder tauchen auf: eine Kräutertour im Piemont, mit dem Klappsessel an einem lauschigen Plätzchen schreiben, ein kühles Glas Weisswein mit Blick über ruhig fließende Hügel, in Rom auf Fotosafari gehen...

Was wäre, wenn eigentlich alles in Ordnung wäre?

Jeder Mensch hat seine Sorgen, Probleme, Lasten und Ängste. Was, wenn das in Ordnung wäre? - Es ist die Natur unseres Gehirns, sich Bedrohungen auszumalen, sich den Stress aufzuladen, ständig etwas tun zu müssen. Das sind wir uns heute gewohnt. Es liegt ebenso in der Natur unseres Gehirns, permanent zu werten: besonders hilfsbereite Menschen hat man gerne, solange sie nicht selbst Hilfe benötigen. Die Schuld, ihnen zu helfen, läge zu hoch oder man kommt nicht mit der Umkehrrichtung der Hilfe klar. Da ginge ja Sicherheit verloren.

Es kann die Natur von jemandem sein, sich durch seine Stellung als wichtig zu definieren, weil er sonst nicht wüsste, woher er Stolz bekommen soll. Oder jemand kann sich weit unter seiner Würde bewegen, wenn er im Moment keinen anderen Ausweg mehr sieht. Ist das alles in Ordnung?

Die Frage, ob alles in Ordnung ist, richtet sich an unser Gewissen. Der Mechanismus des Bewertens mit gut und schlecht verläuft aus schamanischer Betrachtung von der Wahrnehmung her direkt über das Gewissen. Der Fluss der Wahrnehmung erhält beim Durchfluss durch den See des Gewissens die Qualität der Gerechtigkeit. Bekannte Werte werden verglichen und die Wertung "gut-schlecht" findet statt. Das Gewissen ist unbewusstes Wissen. Es hat seine gelernten Bahnen und kann deshalb schnell entscheiden. Es wertet. Das tut es so schnell, dass wir mit Nachdenken nie seine Geschwindigkeit erlangen würden. Die erste Reaktion ist unbewusst.

Ist nun alles in Ordnung? - Die erste Reaktion sagt nein. Aber die erste Reaktion bedient sich des Gewissens. Und dieses Gewissen haben wir selbst geformt und von aussen formen lassen. Beinhaltet es die ultimative Wahrheit? - Ganz sicher nicht. Man kann in der Schweiz an eine Kuhweide stehen und liebevoll den Kühen die Zunge rausstecken und vor ihnen in einem langen Monolog lieb säuselnd über dumme Kühe referieren. In Indien täte man das nicht. Dort ist das Gewissen anders geformt. Das allgemeine Wissen, das wir uns einverleiben (altdeutsch Gewissen) ist wandelbar. Insofern bietet es nicht auf alle Fragen eine zuverlässige Reaktion.

Das Gewissen läuft autonom. Eigentlich könnte man sich zurücklehnen und ein Bier trinken...

Entscheidungskompetenz des Gewissens

Wenn wir uns für einmal getrauen, die Entscheidungskompetenz unseres Gewissens in Frage zu stellen, hat das weitreichende Folgen. All die Menschen, die einem fallen lassen, sobald man selbst ein Problem hat, kann man auf einmal nicht mehr abwerten. Man könnte sie sogar dafür schätzen. Denn diejenigen, die sich abgewendet haben, sind ihrem Naturell gefolgt. Man könnte Menschen, die sich in Unschuld baden und sich heraus stellen, nicht mehr abwerten, denn sie tun es ja nur, weil sie damit besser klar kommen.

Denken wir für einen kurzen Moment ausserhalb des Gewissens, stellt sich eine Wärme auch zu denen ein, die man nicht mag. Mehr noch: man schafft es damit, in eine Art Superposition zu kommen. Man kann alles mit komplett anderen Augen betrachten. Und es gibt aus der Erkenntnis, dass alle ja nur versuchen, klar zu kommen, eine Umgewichtung bei einem selbst: "auch ich sollte schauen, dass es mir gut geht". So wird die Fähigkeit des Geniessens z.B. zu einem wichtigen Bestandteil des Lebens.

Das erinnert ein wenig an die alten Griechen. Ist jemand gestorben, haben sie nicht gefragt, ob er oder sie ein guter Mensch war. Sie fragten, ob dieser Mensch Leidenschaft gekannt hat.

Gewissenslosigkeit

Der Sinn des Gewissens ist es, dass wir unbewusst rasch richtig reagieren können. Ob wir aber alles richtig gelernt haben und im Gewissen so abgelegt haben, dass es auch gut funktioniert, darf bezweifelt werden. Ausschalten kann man das Gewissen nicht. Aber man kann es umformen, relativieren, es Neues lernen lassen. Ein Kursleiter der Schamanenstube erinnert sich, in der Primarschule ein Experiment mit sich selbst angestellt zu haben. Er stellte sich die Frage: "warum muss man emotional so reagieren, wie alle anderen es erwarten?" - So lachte er, als der Primarlehrer eine traurige Geschichte erzählte. Die Folge war eine Einladung der Eltern zur Klärung, was dem mit dem Bub nicht stimme. :-)
Damals schon en Zage ab.

Die Gewissenslosigkeit funktioniert natürlich nicht. Aber zusätzlich zur normalen Reaktion aus dem Gewissen heraus kann man sich die Freiheit gönnen, die Reaktionen des Gewissens zu beobachten. Man wertet meistens wie alle anderen. Ist einem das bewusst, kann man sich eine zusätzliche Ebene gönnen. Diese Ebene schaut über das Gewissen hinweg und kann gänzlich andere Gedanken haben, als die vorgefertigten Bahnen des Gewissens. Die daraus entstehende Freiheit kann zu Ideen führen, die viele Probleme viel einfacher lösen lassen.

Wie lernt das Gewissen?

Das Gewissen ist nicht nur aktiv bei der Wahrnehmung und wertet sofort, es lernt auch. Dieses Lernen findet erst nach einer Aktion statt. Es braucht eine Wertung über die getätigte Aktion, die zu einer neuen Ordnung im Gewissen führt. Sagt man zum Beispiel etwas vor Menschen und die Reaktion der Anwesenden ist negativ, wird man dieses Thema nicht weiter vertiefen. Erhält man Zustimmung durch vielleicht ein Nicken, wird die Wertung als positives Verhaltensmuster abgelegt und das Thema unbewusst aufgewertet. Das Gewissen kann also umlernen. Besonders schnell läuft das in der Bewegungswahrnehmung. Kleinste Bewegungen in den anwesenden Gesichtern können das Gewissen für dieses System sofort umschreiben.

Portrait

Schule für Schamanismus und Therapie

News-ID: 940098 • Views: 760 (Stand: 17.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/940098/Entscheidungskompetenz-des-Gewissens.html>